

hre alt waren.  
als Gefangene  
waren die Beute  
eworden. —

Vorgänge nicht  
ert, als ihr das  
seines Sohnes  
e tief und wahr  
doch selbst noch  
die den Verlust  
r ganzen Natur  
ich so leicht über  
begesehen können.  
e nach und nach  
Dick nach Ver-  
aktion entflohenen  
Kunde gebracht  
er, sondern sein  
orbet worden sei,  
von Herzen, den  
hen. Und dieser

es 1891, als sich  
sch der Agentur  
Bündel auf der  
stand aus Leder-  
nen Beinkleidern,  
o war ein Niemen

mit großem Revolver und Messer geschnallt, und auf dem  
Haupte beschattete ein breitrandiger Hut aus schwarzem Filz  
das völlig graubärtige, sonnenverbrannte Gesicht.

Wenonah stand vor dem Hause, welches sie mit ihrem  
Gatten auf der Agentur bewohnte und sah den Fremden her-  
ankommen.

„Was wollt Ihr hier? Wer seid Ihr, daß Ihr Euch nicht  
direkt an den Agenten wendet?“ rief sie ihm schon von Weitem  
entgegen. „Mein Gatte ist nicht — —“

Ein schallendes Gelächter des Fremden war die Antwort.  
In demselben Augenblicke kam auch Dick von dem Agentur-  
Gebäude und langte vor seiner Wohnung an — er vernahm  
das Gelächter des Fremden. Erstaunt blickte er auf den alten  
Mann und jetzt blickte auch der Alte zu ihm auf und stand im  
nächsten Augenblick dicht vor ihm.

„Jack! alter Freund! Lieber, guter Jack! Bist du es  
denn wirklich?“ rief er dann, auf's Freudigste überrascht.  
„Endlich, endlich, sehe ich dich wieder!“

„Ja, alte treue Seele! Ich bin es — ich bin aber allein,  
Dick — ganz allein — und nun bleib ich bei dir — weißt du;  
— bei dir und deiner Wenonah für alle Zeit, d. h. so lange  
Gott mir noch das Leben schenkt.“

Fest hielten sich diesmal die Freunde umschlungen — dem  
Alten rieselten die Thränen die Wangen herab — Dick war  
nicht minder bewegt und eine feierliche Stille weihte die näch-  
sten Augenblicke des fröhlichen Wiedersehens. Dick ermannte  
sich zuerst wieder.